

Behindertenseelsorge Zürich: Besuch im Unti in der Pfarrei St. Martin, Seuzach

Am 7. April 2017 begegneten sich von 15.45 - 18.15 Uhr 10 Kinder der 5. Klasse und Frau Regula Eiberle sowie Marlen Hafen, Gebärdensprach-Dolmetscherin

Hier einige Aussagen der Kinder nach dem Unti auf die Frage:

„Wie geht es dir jetzt und was hat dir heute Nachmittag am besten gefallen? Was hat dich auch erstaunt?“

Mich hat heute sehr erstaunt, dass 1.4 Mio. Menschen in der Schweiz eine Behinderung haben und das alleine im Kanton Zürich 252 Tausend Menschen mit einer Behinderung leben.

Es ist mir bis heute nie bewusst gewesen, dass es so viele verschiedene Arten von Behinderungen gibt.

Heute war es super cool: ich kann jetzt meinen Namen mit dem Fingeralphabet buchstabieren. Frau Eiberle und die Dolmetscherin haben uns die Gebärdensprache gezeigt und sie haben auch miteinander so kommuniziert. Puh... das ging dann doch etwas zu schnell für uns!

Mir geht es mega gut! Zusammen mit Frau Eiberle haben wir ein Frage-Antwort-Spiel in Gebärdensprache geführt. Das war richtig lustig und ich war erstaunt wie wir mit wenigen Gebärden nach kurzer Zeit schon ein kleines Gespräch führen konnten.

Mir geht es jetzt sehr gut und es war interessant ein ganz anderes Thema im Unti zu erleben. Ich habe gewusst, dass es Menschen Behinderung gibt, doch ich habe nicht gewusst, dass so viele Menschen eine Behinderung haben. Es hat mir auch Eindruck gemacht zu hören, dass es richtig schwierig ist, die Gebärdensprache und das Fingeralphabet zu erlernen.

Frau Regula Eiberle ist eine coole Frau. Wir wünschen uns, dass sie bald wieder zu uns kommt und wir noch ganz viel von ihr lernen können.

Vielen Dank liebe Frau Eiberle. Wir werden diesen ganz speziellen Untinachmittag und Sie nicht vergessen.

Fabian, Alexandra, Livia, Anna, Noah, Julian, Tim, Dylan, Fabian, Giada